

# Pack's leichter an!



SLIC Europäische Inspektions- und Kommunikationskampagne zur manuellen Handhabung von Lasten in Europa im Transport- und Gesundheitswesen

# Eine Kampagne zur manuellen Handhabung von Lasten

Das Gesundheitsrisiko bei manueller Lastenhandhabung zu verdeutlichen, Gestaltungsansätze zur Begrenzung der Belastung bei der manuellen Lastenhandhabung aufzuzeigen und Muskel-Skelett-Erkrankungen, insbesondere im Bereich der Lendenwirbelsäule zu reduzieren, all das sind Ziele der Bewusstseinskampagne, die 2007 in allen Mitgliedsländern der Europäischen Union umgesetzt werden sollen. Was genau aber bringt diese Kampagne?

## Die zu Grunde liegende EG-Richtlinie

Die europäische Richtlinie 90/269/EWG ist eine der Vorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz in der EU. Sie befasst sich mit Gesundheits- und Sicherheitsanweisungen bei der manuellen Handhabung von Lasten. Diese Richtlinie ist anwendbar für alle Tätigkeiten, die Gefährdungen, insbesondere der Lendenwirbelsäule, mit sich bringen.

Die Europäische Kommission und der SLIC (Senior Labour Inspectors Committee, Ausschluss der hohen Gewerbeaufsichtsbeamten) unterstützen in diesem Jahr die

Der SLIC (Senior Labour Inspectors Committee, Ausschuss der hohen Gewerbeaufsichtsbeamten), ist die Organisation, unter deren Dach die Gewerbeaufsicht der verschiedenen Mitgliedsländer der Europäischen Gemeinschaft organisiert ist. In Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission gewährleistet der SLIC die effektive und einheitliche Umsetzung der EU-Gesetzgebung im Hinblick auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz. Der Ausschuss analysiert darüber hinaus die bei der Anwendung der Gesetzgebung auftretenden Probleme.



Anwendung dieser wichtigen EU-Richtlinie und damit die Prävention von arbeitsbedingten Erkrankungen der Lendenwirbelsäule.

## Die Kampagne

Zur Realisierung dieses Ziels hat der SLIC ein Aktionsprogramm zur manuellen Handhabung von Lasten in zwei Phasen geplant. Zunächst wird eine themenbezogene Informationskampagne organisiert, gefolgt von einer vor Ort durchzuführenden Inspektionskampagne. Diese Initiative konzentriert sich auf die Schwerpunktbereiche Transport und Gesundheitswesen. Sie wendet sich vor allem an Arbeitsgeber und Arbeitnehmer, Aufsichtskräfte im Arbeitsschutz, Sicherheitsfachkräfte und Betriebsärzte.

Die Informations- und Inspektionsskampagne des SLIC fügt sich wiederum in den Rahmen der Europäischen Woche für Gesundheit und Sicherheit bei der Arbeit 2007 ein. Die Europäische Woche wird alljährlich von der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz organisiert und ist in diesem Jahr den Muskel-Skelett-Erkrankungen gewidmet.

Die Belastung durch manuelle Handhabung von Lasten ist eine der Hauptursachen solcher Erkrankungen. Sie sollen durch die Kampagne thematisiert und durch nachfolgende Präventionsmaßnahmen verringert werden.

## Nationale Schwerpunkte

- Verhütung von Erkrankungen der Wirbelsäule, betriebliche Umsetzung der LastenhandhabV, Implementierung der Leitmerkmalermethode in Umzugsunternehmen (Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit Berlin)
- Vermeidung von Fehlbelastungen des Muskel-Skelett-Systems durch Lastenhandhabung in Einrichtungen der stationären Altenpflege und in Umzugsunternehmen (Landesamt für Arbeitsschutz des Landes Brandenburg mit Kooperationspartnern: BGW, UKBB sowie BGF und LaGetSi Berlin)
- Komplexe Arbeitsschutzkontrollen in ausgewählten Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen (Landesbetrieb für Arbeitsschutz und technischen Verbraucherschutz Thüringen)
- Lastenhandhabung im Transportgewerbe (Niedersachsen)
- Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Pflege – Aufbau eines Beratungszentrums (Amt für Arbeitsschutz Hamburg mit Kooperationspartnern BGW, INQA TIK Pflege)
- Forum Altenpflege (Staatliches Amt für Arbeitsschutz Wuppertal)

### **2007- ein Jahr, in dem sich alles um die manuelle Handhabung von Lasten dreht**

- Januar-Dezember: SLIC-Informationskampagne und nationale Inspektionen am Arbeitsplatz
- Juli-Dezember: SLIC-Inspektionskampagne in allen Mitgliedsländern
- Oktober: Von der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz organisierte Europäische Woche

# Die manuelle Handhabung von Lasten: ein europäisches Problem

## Die manuelle Handhabung von Lasten und Muskel-Skelett-Erkrankungen

Die Vielzahl von Beschwerden, die mit dem Begriff Muskel-Skelett-Erkrankungen (MSE) bezeichnet werden, stehen an vorderer Stelle bei arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen europäischer Arbeitnehmer. In Übereinstimmung mit der im Jahr 2000 (1) durchgeführten dritten Europäischen Studie zu den Arbeitsbedingungen klagten 33% der Betroffenen über Rückenschmerzen. Es ist darüber hinaus das am weitesten verbreitete, arbeitsbedingte Leiden. MSE, die verschiedene Formen von Beschwerden der Lendenwirbelsäule umfassen, entstehen häufig bei der Handhabung von Lasten. Rückenprobleme sind keine harmlose Angelegenheit.

Neben dem Leid der Betroffenen, der Gefährdung der beruflichen Existenz und den Einschränkungen im Privatleben gibt es weitere schwerwiegende Aspekte. Es sind die hohen Kosten, die die Gesellschaft belasten und es sind die Probleme, die im Zusammenhang mit der Unterbrechung der Arbeit und der Abwesenheit des Beschäftigten stehen. Diese weit gefächerte Problematik wurde in der Europäischen Gemeinschaft erkannt. Deshalb haben sich die Mitgliedstaaten zu dieser Kampagne entschlossen.

- 33% der europäischen Arbeitnehmer klagen über Rückenschmerzen
- für Beschäftigte im Gesundheits- und Transportwesen stellen sich zusätzliche Risiken, die auf die regelmäßige manuelle Handhabung von Lasten als Bestandteil ihrer beruflichen Tätigkeit zurückzuführen sind.

## Warum Gesundheits- und Transportwesen als Schwerpunkte?

Transport- und Gesundheitswesen sind bevorzugte Zielbereiche der Präventionskampagne, da in diesen Sektoren gesundheitliche Probleme im Zusammenhang mit der manuellen Handhabung von Lasten in besonderem Maß auftreten.

---

1 Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen – Dritte europäische Umfrage zu den Arbeitsbedingungen (2000)

Es handelt sich, sowohl im Hinblick auf die Zahl der Beschäftigten als auch die ökonomische Bedeutung, um zwei wirtschaftlich wichtige Sektoren.

Die Beschäftigten in diesen beiden Sektoren sind regelmäßig vergleichsweise hohen Belastungen durch manuelle Handhabung von Lasten ausgesetzt. Im Transportsektor gehören das manuelle Laden, Entladen und Umladen von Gütern und Gepäck zu den täglichen Aufgaben. Die Beschäftigten in Einrichtungen des Gesundheitswesens pflegen, heben, bewegen und transportieren Patienten häufig, meist ohne technische Unterstützung.



# Aktivitäten vor Ort

## Abstimmung der Inspektionen

In allen Mitgliedsländern der Europäischen Union werden umfassende Überprüfungen durchgeführt. Die Inspektoren besuchen hierzu Unternehmen der Schwerpunktbereiche mit dem Ziel, die Implementierung der Maßnahmen zum Wirbelsäulenschutz zu kontrollieren. Sie beurteilen die Gefährdung durch manuelle Lastenhandhabung und prüfen, inwieweit der Unternehmer seinen Pflichten zur Minderung der Belastung sowie zur Vorbeugung arbeitsbedingter Erkrankungen gerecht wird. Die Inspektoren konzentrieren sich insbesondere auf die Gefährdungsbeurteilung des Unternehmens und die Umsetzung erforderlicher Maßnahmen zur Prävention.

### Was prüfen die Inspektoren?

- Wie wird mit Problemen im Rahmen von Rückenbeschwerden umgegangen?
- Erhalten bessere Präventionsverfahren den Vorrang?
- Sind die Arbeitnehmer an der Suche nach besseren Umsetzungstechniken beteiligt?



## Für die Unternehmen verfügbare Instrumente

### SLIC-Kampagne

- Informationen zur Kampagne und Downloads der praktischen Instrumente [www.handlingloads.eu](http://www.handlingloads.eu)

### Weitere Informationen aus der EU

- Research on Work-related Low Back Disorders. Rik Op De Beek, Veerle Hermans. European Agency for Occupational Health and Safety at Work, Luxembourg, 2000
- <http://osha.europa.eu/publications/reports/204/en/index.htm>
- <http://osha.europa.eu/topics/msd>

### Publikationen und Links zur manuellen Lastenhandhabung

- Handlungsanleitung zur Beurteilung der Arbeitsbedingungen beim Heben und Tragen von Lasten. Jürgens, W.W.; Mohr, D.; Pangert, R.; Pernack, E.; Schultz, K.; Steinberg, U. LASI Veröffentlichung 9, Hrsg.: Länderausschuss für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik. 4. überarbeitete Auflage 2001
- Handlungsanleitung zur Beurteilung der Arbeitsbedingungen beim Ziehen und Schieben von Lasten. Jürgens, W.W.; Mohr, D.; Pangert, R.; Pernack, E.; Schultz, K.; Steinberg, U. LASI Veröffentlichung 29. Hrsg.: Länderausschuss für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik. 2002
- Leitfaden Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der manuellen Handhabung von Lasten. Steinberg, U.; Windberg, H.-J. Bremerhaven: Wirtschaftsverl. NW 1997 (Schriftenreihe der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Sonderschrift, 43)
- Heben und Tragen ohne Schaden. BAuA Dortmund 2004. (Quartbroschüre)
- Ziehen und Schieben ohne Schaden. BAuA Dortmund 2004. (Quartbroschüre)
- [http://lasi.osha.de/de/gfx/good\\_practice/gefaehrdbeurteilung\\_pc\\_programm\\_leitmerkmalmethode.php](http://lasi.osha.de/de/gfx/good_practice/gefaehrdbeurteilung_pc_programm_leitmerkmalmethode.php)



## Weiterführende Literatur Gesundheitswesen

INQA - Thematischer Initiativkreis: Gesund Pflegen

[www.inqa.de/Inqa/Navigation/Themen/gesund-pflegen.html](http://www.inqa.de/Inqa/Navigation/Themen/gesund-pflegen.html)

## Unterlagen der Berufsgenossenschaft Gesundheitsdienst und Wohlfahrts- pflege

- BGV A1 Grundsätze der Prävention
- M 626 Ein Wegweiser für Pflegende
- M 655 Spannungsfeld Rücken
- U 762 Bewegen von Patienten
- Sachmittelausstattung in der stationären und ambulanten Altenpflege

## Unterlagen der Unfallkassen

- GUV-I 8514 Rückengerechtes Arbeiten beim manuellen Lagern und Bewegen von Pflegebedürftigen
- GUV-I 8515 Kleine Hilfsmittel
- GUV-I8557 Bewegen von Patienten

## Weiterführende Literatur im Transport

- BGI Sicherheit und Gesundheitsschutz bei Transport und Lagerarbeiten.- Vereinigung der Metall-Berufsgenossenschaften, 2005
- Sicherheits-Check für Unternehmen des Möbeltransportgewerbes.- Hamburg, 2005
- alles paletti? Beurteilung der Arbeitsbedingungen beim Lastentransport (M17).- Merkblatt des Amtes für Gesundheit und Verbraucherschutz Hamburg, 2005

[www.handlingloads.eu](http://www.handlingloads.eu)

Nationaler Ansprechpartner:

Herr Dipl.-Ing. Ulf Steinberg,

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Nöldnerstr. 40-42, 10317 Berlin

[steinberg.ulf@baua.bund.de](mailto:steinberg.ulf@baua.bund.de)

LASI-Vorsitzender:

Herr Dipl.-Phys. Ernst-Friedrich Pernack,

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie

des Landes Brandenburg

Heinrich-Mann-Allee 103, 14473 Potsdam

[ernst-friedrich.pernack@masgf.brandenburg.de](mailto:ernst-friedrich.pernack@masgf.brandenburg.de)

Ländervertreter:

Frau Dipl.-Ing. Karin Schultz

Landesamt für Arbeitsschutz,

Horstweg 57, 14478 Potsdam

[karin.schultz@las.brandenburg.de](mailto:karin.schultz@las.brandenburg.de)



prevent

Investir dans l'homme au travail

**baua:**  
Bundesanstalt für Arbeitsschutz  
und Arbeitsmedizin

